

Mehrere tausend Brüche an der Hand jährlich: Vorwiegend Kinder und ältere Menschen betroffen!

Utl.: ÖGH-Frühjahrsklausurtagung, 4. u. 5.3.2016, Graz.

Wissenschaftliche Leitung: Prim Dr. Michael PLECKO, UKH der AUVA, Graz. Programm: www.handchirurgen.at =

Wien (OTS) - Stürze beim Eislaufen, Snowboarden, Ski- und Radfahren, im Haushalt und am Arbeitsplatz führen jährlich zu mehreren tausend Brüchen an der Hand und stellen die häufigste Verletzung im klinischen Alltag der Handchirurgie dar.

Themenschwerpunkte der ÖGH-Frühjahrsklausurtagung in Graz sind daher die an die Besonderheit des wachsenden kindlichen Skelettes angepassten Therapiekonzepte, differenzierte, dem Verletzungsmuster und den Bedürfnissen des Patienten entsprechend adäquate Therapieformen, Folgeeingriffe nach komplexen Handgelenksverletzungen u.v.m.

25 % aller Knochenbrüche betreffen eine Fraktur der Speiche nahe dem Handgelenk, am häufigsten durch Abknicken des Gelenks oder durch Fall auf den gestreckten Arm. Mitunter ist auch die benachbarte Elle gebrochen. „In den letzten Jahren hat die operative Therapie für viele Frakturformen das klassisch-konservative Vorgehen verdrängt, je nach Schwere und Komplexität der Handverletzung entscheidet der Handchirurg über die geeignete Therapieform“ erläutern ÖGH Präsident, OA Dr. M. LEIXENRING, Leiter der Handambulanz, LBK Wien-AUVA und Prim. Dr. M.Plecko, UKH Graz.

Die operative Behandlungsform ist indiziert und findet Anwendung bei offenen oder instabilen Frakturen. Diese werden mittels Schrauben, Platten, Drähten und selten auch durch einen Fixateur externe versorgt. Der Vorteil der winkelstabilen Verplattung liegt in der frühfunktionellen Nachbehandlung und einer dadurch raschen Wiederherstellung der Gebrauchsfähigkeit der Hand

Zwtl.: Handgelenksbeschwerden bei Kindern ernstnehmen!

Handchirurgische Erfahrung für Diagnostik und Therapie bei Kinderhänden ist enorm wichtig! Mit Rücksicht auf das rasche Wachstum von Kinderhänden und die besondere Artikulationsfähigkeit des Kindes

bedarf es in der Diagnostik von Handverletzungen bei Kindern spezifischer Erfahrung: So kann z.B. das Auftreten von Handgelenksbeschwerden bei Kindern ohne vorangegangenen Unfallereignis auf eine seltene, folgenschwere Handerkrankung hinweisen: Morbus Kienböck. Im fortgeschrittenen Stadium führt die Erkrankung zur schmerzhaften Bewegungseinschränkung bei Streckung und Beugung und kann bis zur Versteifung des Handgelenks führen.

~

Rückfragehinweis:

W. Meyer-Lange, iphone: +436765495145

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/14245/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0116 2016-02-26/12:13

261213 Feb 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160226_OTS0116